

Elbmarschpost 19.07. 2000

Mühlenbach ist Refugium für seltene Tierarten

Kieler Studenten erarbeiten Landschaftsentwicklungsplan Neu Darchau. Die Elbtalau ist Lebensraum für zahlreiche bedrohte Tier- und Pflanzenarten. Doch für Weißstorch, Brachvogel und seltene Schmetterlingsarten wie den Eselwolfsmilch-Glasflügler wird auch dieses Rückzugsgebiet immer enger: Wurde der Große Brachvogel etwa vor zwölf Jahren noch bei Neu Darchau gesichtet, so fanden sich 1996 bereits keine Brutplätze mehr. Und von den Nachtfaltern in der Region stehen 68, von den Tagfaltern gar 82 Prozent auf der roten Liste der vom Aussterben be-

drohten Arten. Einzig der Weißstorch geht im Kateminer Mühlenbachtal noch auf Nahrungssuche. Studenten der Universität Kiel untersuchten in der vergangenen Woche die Auenbereiche links und rechts des Baches, der bei Göhrde entspringt und am Sportboothafen in Neu Darchau in die Elbe mündet. Unter der Leitung von Professor Hartmut Roweck und Professor Rainer Horn erfassten die jungen Leute Tier- und Pflanzenarten, nahmen Bodenproben und unternahmen Exkursionen. Unterstützt von Fachleuten aus der Region können die Studenten der Fachbereiche Biologie, Ge-

ologie und Agrarwissenschaften so ihr theoretisches Wissen einmal in die Praxis umsetzen. Initiiert hat die Aktion das Projektbüro Kulturlandschaft im Landkreis Lüchow-Dannenberg. Mit den gewonnenen Ergebnissen soll am Ende des Projektes ein Landschaftsentwicklungsplan erstellt werden, der die Entwicklungschancen der Region beleuchten und Anregungen für künftige Planungen geben soll. Gestern abend stellten die Studenten ihre Arbeiten im Göpelhaus Neu Darchau der Bevölkerung vor - Bericht folgt.

-aj-